

# Zukunft verhandeln: Wieviel Stadt, Quartier & Geld bleibt für uns?

Netzwerktreffen der LAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit  
Baden-Württemberg e. V.  
am 14. November 2025 in Stuttgart

## Dokumentation der Arbeitsgruppe 1

### **Quartiersentwicklung als demokratischer Prozess: Verantwortung übernehmen, Partizipation stärken**

Impuls von: Martin Gebler, vbw Fachausschuss Wohnen und Leben  
Argyri Paraschaki-Schauer, Landesverband Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen BW  
Christiane Dürr, Erste Bürgermeisterin a.D. Waiblingen

Moderation: Prof. Dr. Martin Albert, LAG  
Leonie Collmann STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

Nachstehend finden Sie folgende Inhalte:

- I. **Präsentationsfolien des Impulses von Martin Gebler**
- II. **Präsentationsfolien des Impulses von Christiane Dürr**
- III. **Fotos der Stellwände mit den Inhalten der Arbeitsgruppe**
- IV. **Ergebnisprotokoll der Arbeitsgruppe**

# LAG-Tagung 2025

## Zukunft verhandeln: Wieviel Stadt, Quartier & Geld bleibt für uns?

### **Arbeitsgruppe 1**

Quartiersentwicklung als demokratischer Prozess:  
Verantwortung übernehmen, Partizipation stärken

Kurzimpuls: Martin Gebler, vbw Fachausschuss Wohnen und Leben

Freitag, 14. November 2025



## **Martin Gebler**

**gebler@bgneuesheim.de**

**Tel. 0711/848980-40**

Prokurist / Leiter Wohnungsverwaltung  
Leiter strategische Quartiersentwicklung  
Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG

Immobilienökonom (GdW)  
Dipl. Sozialarbeiter (FH)

### **Vorsitzender Fachausschuss Leben und Wohnen (vbw)**

Dozent an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Dozent an der Akademie der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Stuttgart

Vorstand im Verein Integrative Wohnformen e.V.

# Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG





- **Beteiligung ist kein Event, sondern Haltung**
- **Verantwortung entsteht durch Mitgestaltung**
- **Planungs-, Bau- und Sozialprozesse gehören zusammen**

An aerial photograph of a public square. In the foreground, a person is lying on their back on a paved surface, looking up at the sky. A small dog is standing nearby. In the background, a person is walking a dog. The square is paved with light-colored tiles. The shadows of the people and the dog are cast long and dark on the pavement. The overall scene is bright and sunny.

**IBA27.de**  
**STADTREGION**  
**STUTTGART**

**Internationale Bauausstellung 2027**  
**StadtRegion Stuttgart**

**iba**

IBA'27 / L2M3 / Max Guthier

An aerial photograph of a public square. In the foreground, a person is lying on their back on a paved surface, looking up at the sky. A small dog is standing nearby. In the background, a person is walking a dog. The square is paved with light-colored tiles. The shadows of the people and the dog are cast long and dark on the pavement. The overall scene is bright and sunny.

**IBA27.de**  
**STADTREGION**  
**STUTTGART**

**Internationale Bauausstellung 2027**  
**StadtRegion Stuttgart**

**iba**

IBA'27 / L2M3 / Max Guthier

An aerial photograph of a public square. The square is paved with light-colored stone tiles. In the upper left, a group of people are sitting on a bench. A dog is running in the center. A person is lying on the ground on the right. A bicycle is parked on the right. Long shadows are cast across the square, suggesting it is either early morning or late afternoon. The overall atmosphere is one of a vibrant, open public space.

**IBA27.de**  
**STADTREGION**  
**STUTTGART**

**Internationale Bauausstellung 2027**  
**StadtRegion Stuttgart**

**iba**

IBA'27 / L2M3 / Max Guthier

An aerial photograph of a public square. The square is paved with light-colored stone tiles. In the upper left, a group of people are sitting on a bench. A dog is running in the center. A person is lying on the ground on the right. A bicycle is parked on the right. Long shadows are cast across the square, suggesting it is either early morning or late afternoon. The overall atmosphere is one of a vibrant, open public space.

**IBA27.de**  
**STADTREGION**  
**STUTTGART**

**Internationale Bauausstellung 2027**  
**StadtRegion Stuttgart**

**iba**

IBA'27 / L2M3 / Max Guthier



# Quartier Am Rotweg



# WohnquartierPlus (WQ+)

- **Motto:** Wohnen mit Versorgungskonzept – ein Leben lang im Quartier!
- **Ziel:** Schaffung einer 24h-Versorgungssicherheit und lebenslanges Wohnen in den eigenen vier Wänden
- **Initiativen im Rahmen von WQ+:** barrierefreie Neubauten, WohnCafé+, Tagespflege
- Umsetzung in einer **starken Projektallianz**

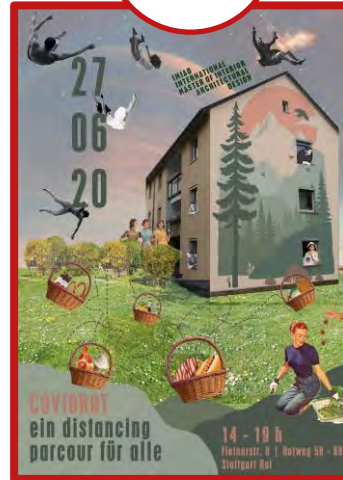


# Über das Reallabor zum IBA-Projekt

2019



2020



2021





- **Verantwortung teilen**
- **Beteiligung früh, niedrigschwellig, kontinuierlich**
- **Beteiligung kostet – lohnt sich!**

# Ein Quartier im Wandel der Jahrzehnte



1950



2023



2027

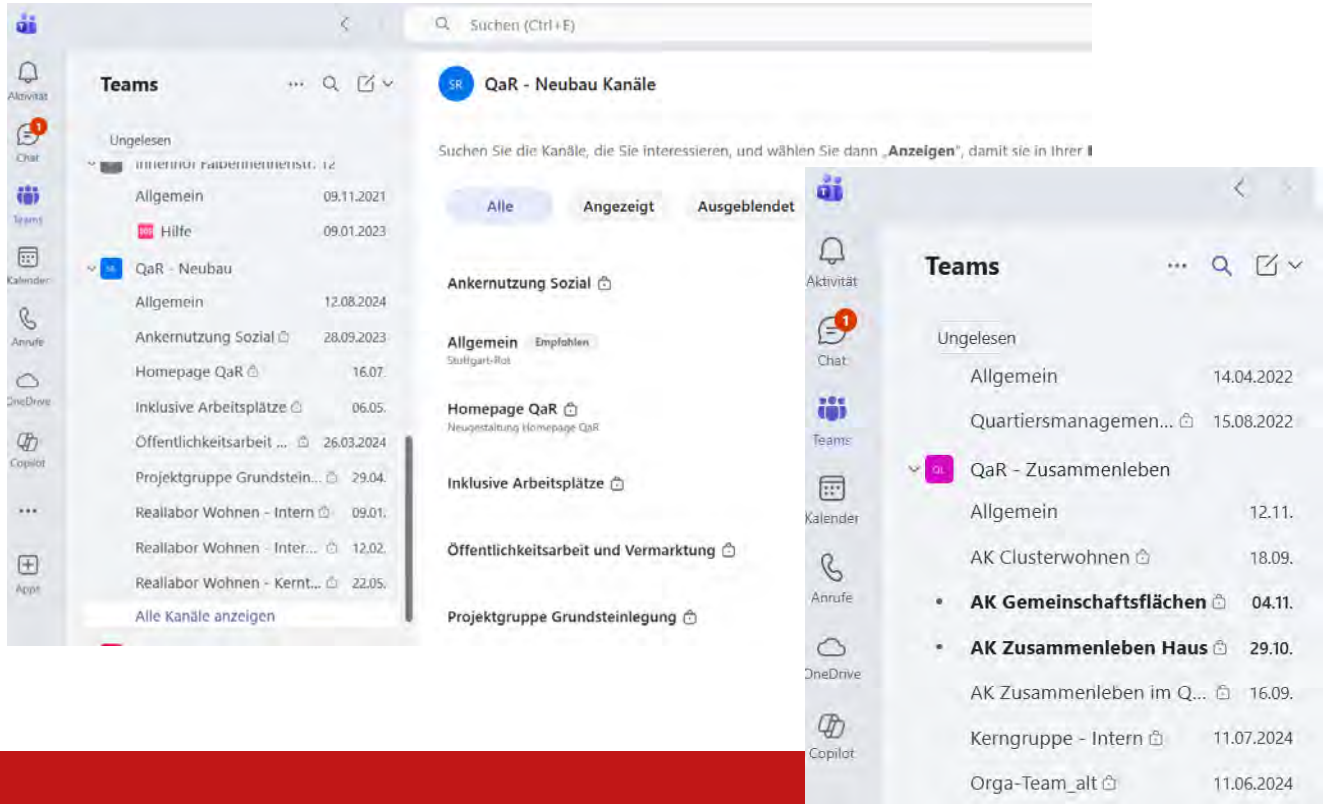


**iba**  
IBA27.de/  
Projekt

**Fragestellung:**  
**Wie wollen wir zukünftig wohnen?**  
**Wer ist hier die Zielgruppe?**

- **Realexperimente**
- **Denken in Prozessen**
- **Beteiligen in Vielfalt:**  
**Wissenschaft + Bewohnerschaft + Verwaltung (bauen und soziales) + soz. Träger + örtliche Akteure + ...**

# Digitale Vernetzung



The screenshot displays the Microsoft Teams interface. On the left, the 'Teams' sidebar shows a list of channels under the 'QaR - Neubau' team. The main area shows the 'QaR - Neubau Kanäle' view with a search bar and a list of channels. A search bar at the top says 'Suchen (Ctrl+E)'. Below the search bar, there are tabs for 'Alle', 'Angezeigt', and 'Ausgeblendet'. The 'Angezeigt' tab is selected, showing a list of channels with their names and dates. The right sidebar shows the 'Teams' sidebar with a list of channels under the 'QaR - Zusammenleben' team.

**Teams**

Suchen (Ctrl+E)

QaR - Neubau Kanäle

Suchen Sie die Kanäle, die Sie interessieren, und wählen Sie dann „Anzeigen“, damit sie in Ihrer I

Alle    Angezeigt    Ausgeblendet

**Ankernutzung Sozial**

**Allgemein**    Empfohlen

Stuttgart-Rot

**Homepage QaR**

Neugestaltung Homepage QaR

**Inklusive Arbeitsplätze**

**Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung**

**Projektgruppe Grundsteinlegung**

**Teams**

Ungelesen

Allgemein    14.04.2022

Quartiersmanagemen...    15.08.2022

**QaR - Zusammenleben**

Allgemein    12.11.

AK Clusterwohnen    18.09.

• **AK Gemeinschaftsflächen**    04.11.

• **AK Zusammenleben Haus**    29.10.

AK Zusammenleben im Q...    16.09.

Kerngruppe - Intern    11.07.2024

Orga-Team\_alt    11.06.2024

# Laborbühne - Ort

Als temporäre Installation im Quartier begleitet eine Laborbühne den anstehenden, rund zwei-einhalbjährigen Beteiligungsprozess im „Reallabor Wohnen“.

Die Bühne wurde Ende Juni 2021 zwischen den Gebäuden der BGNH (Rotweg 66-70) und BGZ (Rotweg 72-78) aufgebaut und bietet Raum für unterschiedliche Veranstaltungen, Mitmach-Aktionen und Realexperimente im Quartier „Am Rotweg“.





# Quartierstreff

- Gemeinsam mit **sozialen Trägern vor Ort** (Diakonie Stetten, Wohlfahrtswerk BW – Else-Heydlauf-Stiftung, Integrative Wohnformen) wird daran gearbeitet, wie der Quartierstreff bespielt und belebt werden kann
- Der Quartierstreff soll ein offener Ort der Begegnung für Alle im Quartier sein



# Beteiligungsprozess



Exkursion Bundesstiftung



Dialog Städtebau



Eröffnung Reallabor Wohnen



Fiesta International



Dialog Städtebau



# Beteiligungsprozess



Neujahrstreffen



Fleckenfest Zuffenhausen



Ausstellung: Wie wollen wir wohnen?



1. Stadtteilzeitung mit Befragung

# Beteiligungsprozess

Stadtteil Stuttgart-Rot

Fragebogen 1/9

## Beteiligung gewünscht!

„Planen bedeutet für uns: Nicht wir für Sie, sondern Sie mit uns!“ – so die Vorstellung der beiden Baugenossenschaften, die Bedarfe, Wünsche und Anregungen der Menschen vor Ort sind entscheidend für eine erfolgreiche Quartiersentwicklung. Schließlich sollen Sie weiter gerne und langfristig in Stuttgart-Rot leben und sich für ein gutes Miteinander einbringen. Denn nur durch Ihr

Mitwirken entsteht ein belebtes und funktionierendes Quartier! Die Planer\*innen profitieren wiederum von dem Blick und dem Wissen derjenigen, die vor Ort leben. Ein reger Austausch aller Kooperationspartner\*innen hilft dabei, die beste Lösung für alle Beteiligten zu finden und gemeinsam ein Quartierskonzept für eine immer komplexer werdende Gesellschaft zu entwickeln.

## Orte der Beteiligung



### 1. Laborbühne (auf der Freifläche zwischen Rotweg 70 u. 74)

Die große gelbe Holzbühne zwischen den noch bestehenden Gebäuden ist der zentrale Ort für Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen des Beteiligungsprozesses mitten im Quartier. Hier fanden bereits verschiedene Aktionen wie Workshops, Vorträge, Nachbarschaftstreffen oder auch größere Veranstaltungen statt.

### 2. Quartierstreff (Feiner Str. 11)

Auf dem Platz zwischen Feinerstr. 11 und der Laborbühne befindet sich der Quartierstreff. Aktuell öffnet der Quartierstreff hier auch einmal im Monat (jeden 4. Donnerstag) seine Fenster zu einem After-Work-Treffen (ca. 17-19 Uhr), zu dem alle Interessierten ohne Anmeldung eingeladen sind. Die Angebote für Treffen

### 3. Infoladen (Schozacher Str. 24)

Im Erdgeschoss des Gebäudes in der Schozacher Straße befindet sich in einem ehemaligen Ladengeschäft der Infoladen. Er bietet Raum für Arbeitstreffen und Besprechungen der beteiligten Projektpartner\*innen und soll Sie künftig auch mit Informationen zur Quartiersentwicklung versorgen.

### 4. WohnCaféPlus (Prevorster Str. 21, Eröffnung Juni 2022)

In einem weiteren Neubau der BGNH entsteht ein Nachbarschaftstreff. Das Angebot wird in Kooperation mit der Else-Heydlauf-Stiftung umgesetzt. Hier befindet sich das Quartiersmanagement und hier ist der Ort für die Bewohner\*innen des Quartiers mit vielen Möglichkeiten der Begegnung.

## BEFRAGUNG zum neuen Quartier „Am Rotweg“ in Stuttgart-Rot



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Stuttgart-Rot,

Im Bereich zwischen Rotweg, Schozacher Straße und Feiner Straße entwickeln wir Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG und Baugenossenschaft Zuffenhausen, ein neues Wohnquartier mit bis zu 230 neuen Wohnungen.

Für dieses Quartier haben wir uns viel vorgenommen:

- Wohnen in guter Nachbarschaft für alle Generationen
- Ergänzende Angebote für den täglichen Bedarf
- Kindergarten
- Wohnungen auch für Menschen mit Behinderung und für ältere Menschen
- Begegnungsräume
- Klimaschutz
- Mobilitätskonzepte
- Möglichkeit zur Beteiligung für alle, die bereits Stuttgart-Rot lieben und von zukünftigen Bewohner\*innen und Interessierten

Informieren Sie sich über die Quartiersentwicklung im Quartier „Am Rotweg“ auf der Projekthomepage unter: [www.quartier-am-rotweg.de](http://www.quartier-am-rotweg.de)

Um unsere Ziele für das neue Quartier bestmöglich zu erreichen, brauchen wir Ihre Unterstützung!

Sie sind die Expertinnen und Experten vor Ort!

## Wie geht es?

Sie können bis einschließlich 10.07.2022 an der Befragung teilnehmen. Ihre Daten unterliegen dem Datenschutz und werden streng vertraulich und anonymisiert verwendet.

Sie können den Fragebogen einfach aus der Zeitung herauslösen. Wir bitten Sie, den ausgefüllten Fragebogen an einer der folgenden Stellen abzugeben:

- Briefkasten am Infoladen (Schozacher Straße 24)
- Briefkasten am Quartierstreff (Wohnung Feiner Straße 9)
- Briefkasten Baugenossenschaft Neues Heim (Haldenrainstraße 185)
- Briefkasten Baugenossenschaft Zuffenhausen (Tapachstraße 1)
- Briefkasten Else-Heydlauf-Stiftung, Sozialdienst (Mönchsbergstraße 111)
- Briefkasten WohnCafé+ (Prevorster Straße 21)
- Sammelbox Bäckerei Siegel Backkultur (Schozacher Straße 40)

Sie können auch digital mitmachen.



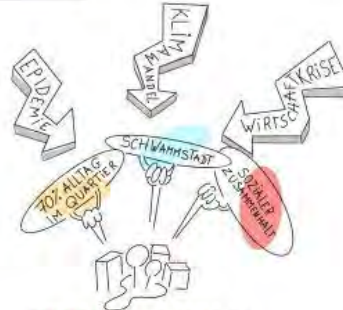
HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS



## KRISENFESTES QUARTIER „AM ROTWEG“

Vom Haus der Zukunft (IBA 1927)  
zur Nachbarschaft der Zukunft (IBA 2027)

In den 1920er Jahren suchte die IBA nach Antworten auf das Haus der Zukunft, ein neues Wohnen und damit verbunden eine neue Ästhetik des Bauens. 100 Jahre später suchen wir im Rahmen der IBA wieder nach Neuem, doch die Themen haben sich gewandelt. Heute suchen wir nach neuen Formen des Zusammenlebens im Quartier, nach neuen Verknüpfungen von Wohnen und Arbeiten, sowie einer vielfältigen Nutzung von Grün- und Freiräumen für ein angenehmes Stadtklima. All diese Aspekte spielen eine Rolle dabei, ein krisenfestes Quartier für ein selbstbestimmtes Leben zu schaffen.



mindestens 70% des Alltags im Quartier erledigen  
gelebte Nachbarschaft bietet mehr als Wohnen  
In flexiblen, offenen Typologien entsteht Platz für neue Wohnformen, vielfältige Programme, Initiativen und Lebensstile, so kann immer mehr eines sich verändernden Alltags im Quartier stattfinden.

aktiv-besseres Stadtklima schaffen  
mit produktiven und multikodierten Freiräumen  
Freiräume im Quartier können mehr als gut aussehen, sie übernehmen dem Prinzip Schwammstadt folgend eine aktive Rolle für ein positives Stadtklima.

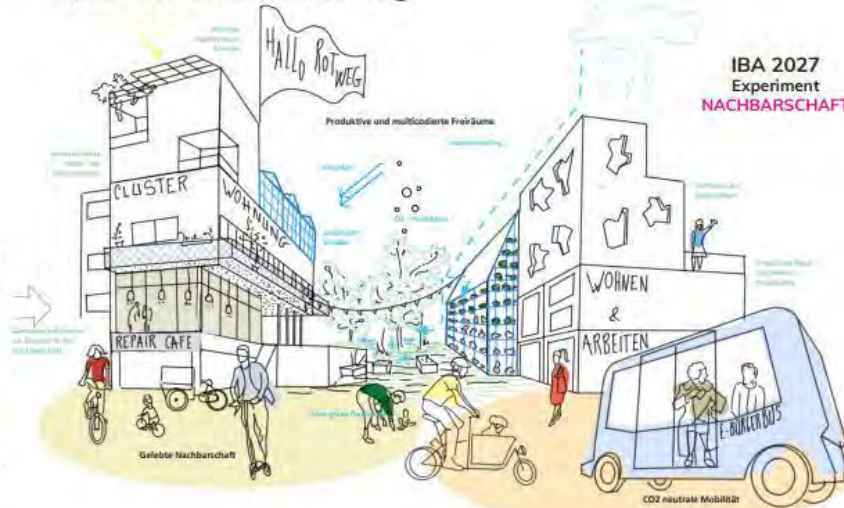
geteilte Infrastrukturen bieten mehr für weniger  
CO2 neutrale Mobilität durch teilen statt besitzen  
„Je mehr geteilt wird, desto mehr kann jeder Einzelne selbst nutzen“ ist ein simpler Grundsatz neuer Organisationsformen auf dem Weg zu einer menschen- und klimafreundlichen Mobilität.

## KRISENFESTES QUARTIER „AM ROTWEG“

IBA 1927  
Experiment  
HAUS



IBA 2027  
Experiment  
NACHBARSCHAFT

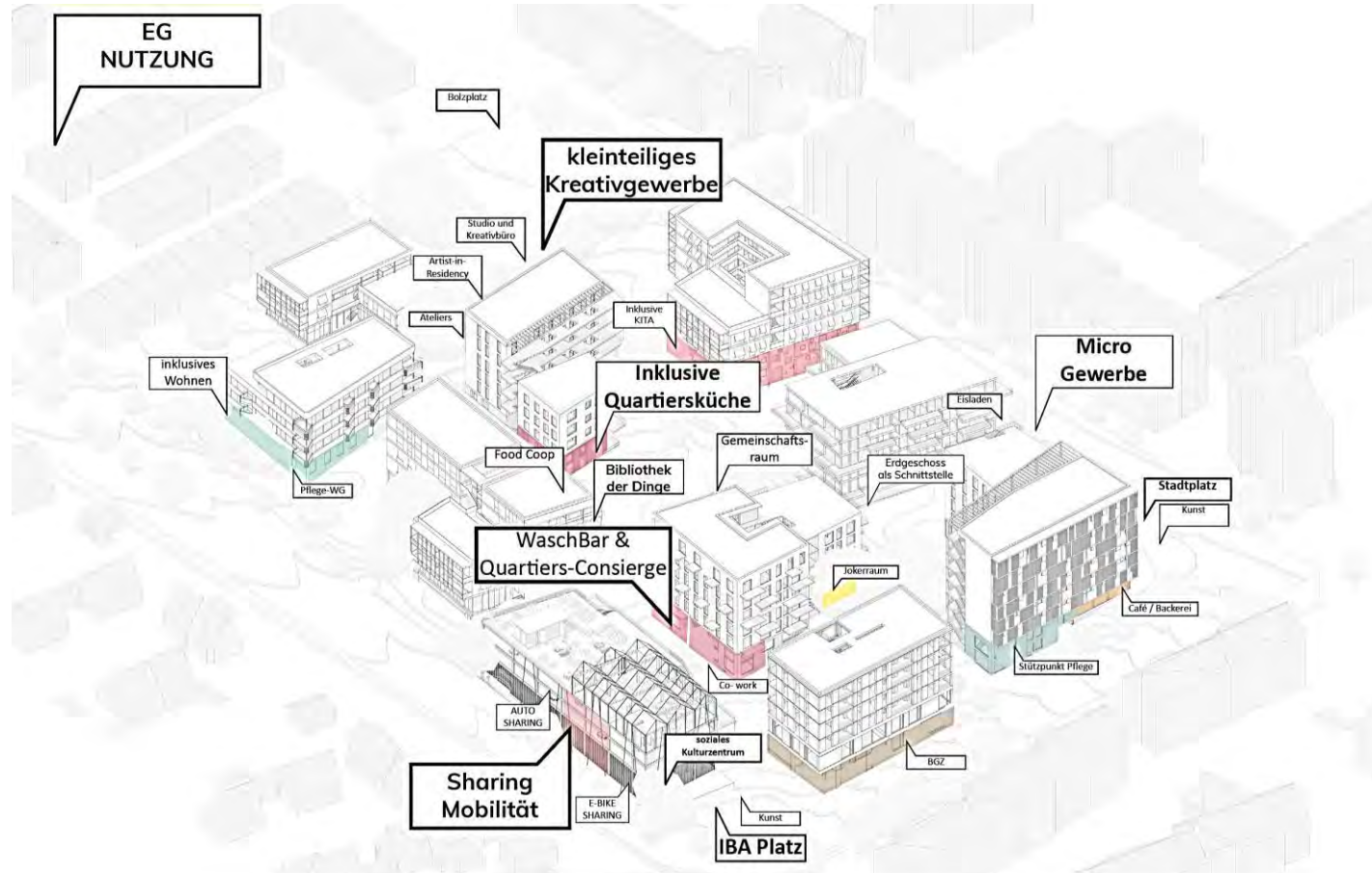




# Gemeinschaft



# Quartiersthemen



# QUARTIER AM ROTWEG AKTEURE

Projekt-  
beteiligte

IBA Gremium & Stadt



STUTTGART

Bauherren




Bauherrenvertretung

Amsel Kollektiv  
Architekt und Stadtplanung



Planerrunde

Gesamtquartier

Freiraum

Hochbau

TOPO\*  
GRAFIK  
Landschaftsarchitekten

RESEARCH  
ARCHITECTURE  
URBANISM

ISSS

GREENBOX  
LANDSCHAFTS  
ARCHITEKTEN

StudioVlayStreeruwitz  
Architekten

EMT Architekturbüro  
Urban Morphology  
Landschaftsarchitektur  
Stadtplanung  
Innenarchitektur  
Tür 0714 38 04 29-0 info@emt.de

[Kein Titel]

Fachplaner / Experten

merz  
kley  
partner

Transsolar  
ClimateEngineering

IB Trieb

Sieker  
Die Ingenieurbüro

URBAN STANDARDS

PLANUNGSGRUPPE SSW

RESEARCH  
ARCHITECTURE  
URBANISM

ISSS

FIRE & TIMBER .ING  
Ingenieurleistung im Brandschutz und Holzbau

SPKTRUM  
Baukultur & Nachhaltigkeit





# Miniaturmmodelle 1:33



Bild: IBA'27 / Victor S. Brigola

# Miniaturmodelle 1:33



Bilder: IBA'27 / Victor S. Brigola



# Planen bedeutet für uns: Nicht wir für Sie – sondern Sie mit uns!





Bilder: IBA'27 / F. Kraufmann



# 1:1 Wohnen



© Studio Komaba







# Planen bedeutet für uns: Nicht wir für Sie – sondern Sie mit uns!





# Planen bedeutet für uns: Nicht wir für Sie – sondern Sie mit uns!





# Planen bedeutet für uns: Nicht wir für Sie – sondern Sie mit uns!



# Planen bedeutet für uns: Nicht wir für Sie – sondern Sie mit uns!



# Planen bedeutet für uns: Nicht wir für Sie – sondern Sie mit uns!



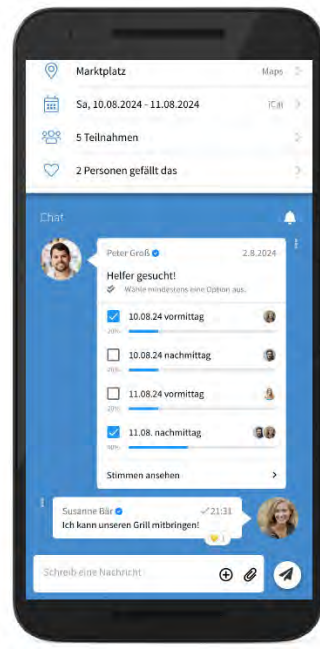


# Aufbau digitales Netzwerk

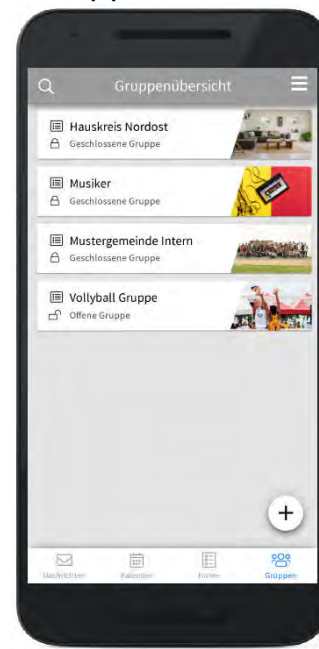
Beiträge /  
Veranstaltungen



Chatfunktion innerhalb  
der App



offene / geschlossene  
Gruppen



# Zwischenwohnen



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND WOHNEN



# ROTgeschichtenSEHEN



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND WOHNEN



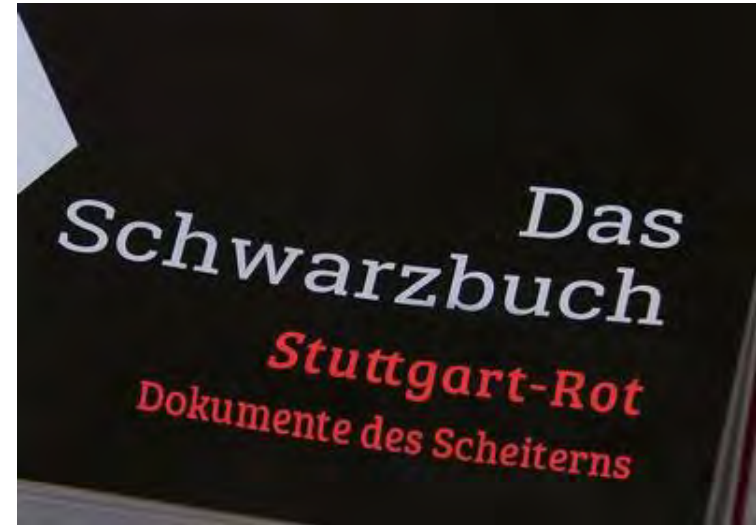
NeuesHeim  
Die Baugenossenschaft





# Schwarzbuch

- „Dokumentation des Scheiterns“
- Dokumentation möglicher Hürden, Hindernisse oder Stolpersteine, die sich im Projektverlauf ergeben



## Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, ein gebrauchtes Waschbecken zu verwenden?

Bevor die bestehenden Gebäude am Rotweg abgerissen werden, gibt es die Möglichkeit, bei unserer **Kreislauf-Aktion** mitzumachen: Dabei können neben **Küchen- und Badezimmerausstattungen** auch **Pflanzen und Lampen KOSTENLOS** abgeholt werden.  
Anmeldung erforderlich!



11. - 14. Oktober 2023

Eine Aktion von:

Mittwoch	16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	16:00 - 18:00 Uhr
Freitag	14:00 - 18:00 Uhr
Samstag	10:00 - 16:00 Uhr



Fotos: © IBA'27, Veronika Veile

- Bad- und Waschbeckenarmaturen und Anbauteile
- Toilettenschüsseln und Spülkästen
- Küchenmobiliar, teilweise Elektrogeräte (Kühl- und Gefrierschränke, Herde)
- Innentüren und Türgriffe
- Lichtschalter, Steckdosen u.ä.
- Fahrradständer (für die Kellerräume)
- Kellerabtrennungen (aus Metall)
- Betonbodenplatten 50 x 50 (geeignet z.B. für Kellerräume)



**INFOVERANSTALTUNG:**  
**Gemeinschaftliche Entwicklung des**  
**Zusammenlebens und Wohnens**  
**im Neubauquartier „Am Rotweg“**

**Wann?** Dienstag, 17. Dezember von 17:30 – 19:00 Uhr

**Wo?** WohnCafé Stuttgart-Rot, Prevorster Straße 21

**Worum geht es?**

**Informieren  
& Mitmachen!**

*weiterlesen*

...die Gebäude im Neubauquartier Schritt für Schritt entstehen, wird  
...partizipativen Prozess die Basis für ein lebendiges Miteinander  
...Gemeinsam mit engagierten Personen, lokalen Akteur\*innen  
...Trägern werden bis Ende 2025 Organisationsstrukturen für das



# Themenschwerpunkte

= inhaltliche Ausrichtung der Arbeitskreise

<b>Organisation Clusterwohnen</b> Wirkung in das Quartier Schnittstelle Cluster – Neues Heim	<b>Zusammenleben im Haus</b>	Organisation <b>hausinterner Gemeinschaftsflächen</b> (z.B. Dachterrassen, Laubengänge, Hauszugänge, Grünbereiche im EG, ...)
<b>Zusammenleben im Quartier</b>	Organisation <b>quartiersübergreifender Gemeinschaftsräume und – Flächen/ gemeinschaftliche Angebote</b>	<b>Grün- und Freiflächen</b>
<b>Kultur, Öffentlichkeitsarbeit</b> (Wissensthemen, Musik, Literatur, VHS, etc.)	<b>Gewerbliche Nutzung EG-Zone</b> (kleinteiliges Gewerbe, Co-Working, ...)	...

# Kerngruppe / Arbeitskreise



**Ziel:** Gemeinschaftliche Entwicklung von Grundlagen und Leitlinien des Zusammenlebens in einem Handbuch Leben und Wohnen

# Das Zusammenleben im Neubauquartier gestalten



Inge Deborre und Hannes Hoffmann, Mitglieder der  
Kerngruppe „Zusammenleben im Neubauquartier“  
und Mitgestalter\*innen im Beteiligungsprozess

Dass wir als potenzielle Mieter\*innen bereits im Vorfeld eingeladen sind mitzugestalten, ist nicht selbstverständlich, wenn nicht gar einmalig. Wir sind aktiv dabei und freuen uns auf eine lebendige, selbstverwaltete Mietergemeinschaft – im Quartier, im Haus, im Cluster.



**Quartiersentwicklung gelingt,  
wenn aus Beteiligung Verantwortung wächst  
und aus Verantwortung Gemeinschaft  
entsteht**

**... das kommt aber nicht ohne die  
Bereitschaft Verantwortung zu teilen und  
Vertrauen zu entwickeln ...**

# Quartier neues Wohnen

Wir  
vermieten  
Wohnen.

Zukunft verhandeln

Wieviel Stadt, Quartier & Geld bleibt für uns?

Tagung der LAG Soziale Stadtentwicklung  
und Gemeinwesenarbeit

14.11.2025 Sparkassenakademie Stuttgart

AG 1

Quartiersentwicklung  
als demokratischer  
Prozess:  
Verantwortung  
übernehmen,  
Partizipation stärken

Christiane Dürr

Erste Bürgermeisterin a.D.





## Beispiel

- ◊ Umnutzung/Kooperation zwischen Kirchengemeinde und Stadt
- ◊ Kirchl. Gemeindehäuser
- ◊ Gemeinsame Nutzung
- ◊ Herausforderung:
- ◊ Sanierung, Kostenaufteilung
- ◊ Etablierung städt. Quartiersmanagement
- ◊ Neue Beteiligungsformate
- ◊ Vertragliche Fixierung



## Ermöglichungsfaktoren:

- ◊ Hohe Sensibilität auf beiden Seiten
- ◊ Verständnis für die „andere“ Seite
- ◊ Beteiligung auf Augenhöhe
- ◊ Keine Vorfestlegungen, v.a. ohne vorherige Gremienbeschlüsse auf beiden Seiten
- ◊ Transparenz
- ◊ Ehrlichkeit
- ◊ Offenheit





## Wege zum gemeinsamen Ziel:


- ◆ Ziele erarbeiten
- ◆ Gemeinsame Strategie
- ◆ Kreative Lösungen
- ◆ Langer Atem
- ◆ Bei Bedarf: Neutrale/Externe Moderation – Begleitung
- ◆ Mandat für Verhandlungsrahmen
- ◆ Echte, tragfähige Vereinbarungen





### Auf der gemeinsamen Wegstrecke:

- ◇ Konkrete Regelungen treffen
- ◇ Nicht aufgeben bzw. „Dranbleiben“ auch bei scheinbar „kleinen Problemen“
- ◇ Kompromissbereitschaft
- ◇ Evtl. Nachjustierung nach Anfangsphase
- ◇ Kurz -mittel- und langfristige Perspektive
- ◇ Überprüfung – Zeitraum festlegen



## Ausblick - Chancen:

- ◆ Vielfältige Themen und Bereiche der Zusammenarbeit möglich
- ◆ Vorhandene Räume und Aufgaben zusammenbringen
- ◆ Gemeinwesenarbeit ermöglichen
- ◆ Quartiersmanagement etablieren
- ◆ Ehrenamtliches Engagement integrieren
- ◆ Gemeinsam anpacken





## Fazit:

- ◊ Zusammenarbeit im Quartier nicht reduzieren, sondern intensivieren
- ◊ Konkrete Voraussetzungen dafür schaffen
  - ◊ räumlich, finanziell, vertraglich..
  - ◊ Menschen und Gremien „mitnehmen“ auf diesem Weg





Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Kontakt:

[christiane.duerr1@gmx.de](mailto:christiane.duerr1@gmx.de)

**QUARTIERSENTWICKLUNG ALS DEMOKRATISCHER PROZESS:**  
 Verantwortung übernehmen, Partizipation stärken

Landesarbeitsgemeinschaft  
**SOZIALE STADTENTWICKLUNG  
 UND GEMEINWESENARBEIT**  
 Baden-Württemberg e.V.

Welche **Bedingungen** haben das möglich gemacht?

Beispiel/Ansatz	Bedingungen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauknechtversammlung</li> <li>• Bauknechtrrat</li> <li>• Nachbarschaftsgespräche</li> <li>• Stadtteilkonferenzen</li> </ul>	Wenn die Idee aus der Bürger/ Einwohnerschaft kommt	Beteiligung braucht (Hauptamtliche) Begleitung
Impuls- Beispiel Kirche - Gemeindehaus/ Koop. mit der Stadt	<u>Bedingungen</u> 1. "Einstufige" Einbindung/ Partizipation => 1 Person aus Verwaltungsspitze soll den Prozess steuern = CHEF/-innen-Sache	2. "Wording" die gleiche Sprache sprechen 3. Bewusstsein/ Haltung schaffen
	4. Gemeinderat - mit auf den Weg nehmen - Vorherrschaft abbauen -	



**QUARTIERSENTWICKLUNG ALS DEMOKRATISCHER PROZESS:**  
Verantwortung übernehmen, Partizipation stärken

Landesarbeitsgemeinschaft

**SOZIALE STADTENTWICKLUNG  
UND GEMEINWESENARBEIT**

Baden-Württemberg e.V.

Welche **aktuellen Herausforderungen** begegnen uns,  
wenn es darum geht, Quartiersentwicklung als Ort des  
gesellschaftlichen Zusammenhalts zu sichern –  
trotz begrenzter Ressourcen?

Herausforderungen

1. Einzelinteressen
2. befristete  
Projektstrukturen
3. Planungssicher-  
heit schaffen
4. Wünsche/Ansprüche  
priorisieren

Bewohner beteiligen  
sich "nur" zeitlich  
begrenzt oder nach  
Interesse

Bürger/Einwohner  
haben schlechte  
Erfahrungen gemacht  
(Beteiligung verlief schlecht)

Haltung  
Reglementierung  
Kontrolle

Transparenz

Welche **Empfehlung** möchten wir mit Blick auf die  
Zukunft von Stadt, Quartier & Geld formulieren?



**QUARTIERSENTWICKLUNG ALS DEMOKRATISCHER PROZESS:**  
 Verantwortung übernehmen, Partizipation stärken

Landesarbeitsgemeinschaft  
**SOZIALE STADTENTWICKLUNG  
 UND GEMEINWESENARBEIT**  
 Baden-Württemberg e.V.

Welche **Erfahrungen** oder **Strategien** aus der Praxis helfen,  
 diesen Herausforderungen **wirksam** zu begegnen?

Aktuelle Herausforderungen	Strategien		
	Kompromiss- bereitschaft	Leitplanken definieren	Physisch rein
	Mitgliedschaft kurz		
	Vor Ort sein → von Verwaltung	Wirksamkeit Unterstützung Informationsweitergabe Transparenz	
	Einfordern von Beteiligung durch die Verwaltung	Imagepflege	
		Niederschwellige Angebote	

**QUARTIERSENTWICKLUNG ALS DEMOKRATISCHER PROZESS:**  
Verantwortung übernehmen, Partizipation stärken

Landesarbeitsgemeinschaft  
**SOZIALE STADTENTWICKLUNG  
UND GEMEINWESENARBEIT**  
Baden-Württemberg e.V.

Welche **aktuellen Herausforderungen** begegnen uns, wenn es darum geht, Quartiersentwicklung als Ort des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu sichern – trotz begrenzter Ressourcen?

Herausforderungen

1. Einzelinteressen
2. befristete Projektstrukturen
3. Planungssicherheit schaffen
4. Wünsche/Ansprüche priorisieren

Bewohner beteiligen sich "nur" zeitlich begrenzt oder nach Interesse

Bürger/Einwohner haben schlechte Erfahrungen gemacht (Beteiligung verlief schlecht)

Haltung  
Reglementierung  
Kontrolle

Transparenz

Welche **Empfehlung** möchten wir mit Blick auf die Zukunft von Stadt, Quartier & Geld formulieren?



**QUARTIERSENTWICKLUNG ALS DEMOKRATISCHER PROZESS:**  
 Verantwortung übernehmen, Partizipation stärken

Landesarbeitsgemeinschaft  
**SOZIALE STADTENTWICKLUNG  
 UND GEMEINWESENARBEIT**  
 Baden-Württemberg e.V.

Welche **Bedingungen** haben das möglich gemacht?

Beispiel/Ansatz	Bedingungen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewohnerversammlung</li> <li>• Bewohnerrat</li> <li>• Nachbarschaftsgespräche</li> <li>• StadtHa/Konferenzen</li> </ul>	Wenn die Idee aus der Bürger/ Einwohnererschaft kommt	Beteiligung braucht (Hauptamtliche) Begleitung
Impuls- Beispiel Kirche - Gemeindehaus/ Koop. mit der Stadt	<u>Bedingungen</u> 1. "Einstufige" Einbindung/ Partizipation ⇒ 1 Person aus Verwaltungspitze soll den Prozess steuern = CHET/-innen-Schritte	2. "Wording" die gleiche Sprache sprechen 3. Bewusstsein / Haltung schaffen
	4. Geweindezeit - Zeit auf den Weg nehmen - Vorhältnisse abbauen -	



## Zukunft verhandeln: Wieviel Stadt, Quartier & Geld bleibt für uns?

### Kleingruppen - Ergebnisdokumentation: Runde I

Kleingruppe: AG 1: Quartiersentw. als demokratischer Prozess: Verantw. übernehmen, Partizipation stärken

Ausgefüllt von: Martin Albert, Leonie Collmann

Frage 1: Welche konkreten Ansätze oder Beispiele zeigen, wie Quartiersentwicklung trotz knapper Mittel und großem Investitionsdruck vor Ort gelingt?

- ★ 1. innovative Bürgerbeteiligung (mittendrin, räumlich sichtbar sein im Alltag sein), Kirchengemeinden / soz. Institutionen mitnehmen, migrationspezifische Zielgrup. mit direkter Information und so möglich.
- ★ 2. politische Partizipation mitzunehmen.

Frage 2: Welche Bedingungen haben das möglich gemacht?

- ★ 1.  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- ★ 2.  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bitte die ausgefüllte Seite 1 spätestens am Anfang der Mittagspause an die Rahmenmoderatorin Cora Westrick bzw. direkt an Christian Holl für seinen Abschlussimpuls reichen!

## Zukunft verhandeln: Wieviel Stadt, Quartier & Geld bleibt für uns?

### Kleingruppen - Ergebnisdokumentation: Runde II

Kleingruppe: AG 1

Ausgefüllt von: Leonie Collmann, Martin Albert

Frage 1: Welche aktuellen Herausforderungen begegnen uns, wenn es darum geht, Quartiersentwicklung als Ort des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu sichern – trotz begrenzter Ressourcen?

★ 1. Einzelinteressen ~~nicht~~ <sup>oft</sup> zu stark im Fokus, es muss sich gemeinsam auf Wünsche & Ansprüche geeinigt werden, ~~Vielfalt wird~~

★ 2. Befristete Projektstrukturen, „theoretischer“ Blick der Verwaltung & Planung (mehr der Ort sein nötig), fehlende Planungssicherheit

Frage 2: Welche Erfahrungen oder Strategien aus der Praxis helfen, diesen Herausforderungen wirksam zu begegnen?

★ 1. ~~Einzelinteressen~~ ~~sticht~~ Ehrlichkeit & Transparenz, Kompromissbereitschaft, gemeinsam Leitplanken und Ziele setzen, Vielfalt als Normalität ansehen, verschiedene Perspektiven einbinden (auch die Wissenschaft)

★ 2. klare Steuerung, klare Verantwortlichkeiten, Multiplikator:innen nutzen; AR <sup>und politische Akteure</sup> mit einbinden damit Umsetzung gesichert stattfinden kann